



Legende		Maßnahmen für:	
	Besatzobergrenze 200 K2 nicht überschreiten! Verzicht auf Zufütterung		3150
	Weiterhin fischfrei halten; keine fischereiche Nutzung		3150
	Extensivierung von Gewässerrandstreifen/ Anlage von Pufferzonen		3150
	Zwei- bis dreischürige Mahd		6510
	Zweischürige Mahd		6510
	Zweischürige Mahd auf 70% der Fläche	6210, 6210*, 6510	
	Einschürige Mahd	6210, 6510	
	Einschürige Mahd auf 70% der Fläche	6210, 6210*, 6510	
	Mahd alle 2 Jahre	6210	
	Zweimalige Beweidung Juli und September	6210, 6210*, 6510	
	Steinriegel-Freistellung		6510
	20m Pufferstreifen ausweisen		6210, 6510
	Sperrung beibehalten, Umwandlung von Acker in Grünland		6310
	Biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen		6210, 6510
	Fortführung der bisherigen, naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele (100)		9130, 9150, 1324
	Lebensraumtypische Baumarten, Buche und Eiche, fördern (110)		9150
	Anteil junger, auch reifer Waldentwicklungsphasen über langfristige Verjüngungsverfahren erhöhen; Alters- und Verjüngungsphasen zulassen (190)		9130, 9150
	Maßnahmen im gesamten FFH / Vogelschutz-Gebiet		9130, 9150, A234
	Alte, biotopbaum- u. totholzreiche Laubwälder im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (102)		A234
	Brutbäume des Grauspechts erhalten (814)		A236
	Biotoptbaum- u. totholzreiche alte Buchenwälder im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (102)		A236
	Brutbäume des Schwarzspechts von unten freihalten (814)		A238
	Störungen in Kernhabitaten vermeiden: ca. 1 Baumlänge um besetzte Bruthöhlen (März bis Juni) (823)		A236
	Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: grobkörnige Baumarten; biotoptbaum- u totholzreiche Wälder (102)		9130, 9150, A238
	Brutbäume des Mittelspechts erhalten (814)		A238
	Winterquartiere erhalten und optimieren (808)		1308, 1324
	Sommerquartiere erhalten und optimieren (890)		1324
Aufsignaturen:			
	Anlage von 3 Tümpeln (je ca 50 qm groß) im Verlandungsbereich (für LRT 3140)		3140
	Schonende Entschlammung		3150
	Erichtung eines Sedimentfangs im Zulauf des Teiches		3150
	Verlandungszonen erhalten - keine Entlandung		3150
	Mahd ab Mitte August		6210*, 6510
	Ausmagerung durch zweischürige Mahd der hochwuchsigsten Bereiche (auf 30% der Fläche)		6510
	Ausmagerung		6510
	Verzicht auf Düngung		6510
	Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs		3150, 6210, 6210*, 6510
Sonstiges:		Erläuterung der Artkürzel:	
	Außengrenze des FFH-Gebietes (Feinabgrenzung)		1308, Mopsfledermaus
	Außengrenze des SPA-Gebietes (Feinabgrenzung)		1324, Großes Mausohr
	Flurstücksgrenze mit Flurstücksnummer		A234, Grauspecht
			A236, Schwarzspecht
			A238, Mittelspecht

Projekt:
Managementplan für das Vogelschutzgebiet 6627-471 "Taubertal in Mittelfranken" und das FFH-Gebiet 6627-371 „Taubertal nördlich Rothenburg und Steinbachtal“



Kartentitel:
Karte 3a: Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sowie für Arten des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinien

Blatt-Nr.: 10 / 11 (Teilfläche 01)	Stand: Planung: 2008-2013 Kartenfertigung: 04/2013
---------------------------------------	--

Kartengrundlage: Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung	Maßstab: 1 : 5.000
--	------------------------

Diplom-Biologe
Ulrich Meßlinger
Naturschutzplanung und ökologische Studien
Am Weiherholz 43, 91804 Fischland
Tel.: 09829/94120, e-mail: u.meßlinger@t-online.de

Im Auftrag der:
Regierung von Mittelfranken
Promenade 27
91522 Ansbach